

Das Ziel: Schneeverdingen für alle!



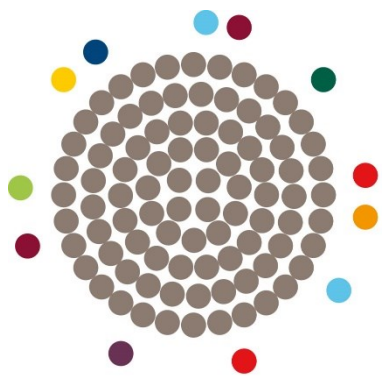
Wer sind wir? Was wollen wir? Ein kurzer Überblick über das inklusive Modellprojekt Kommune Inklusiv

Was ist Kommune Inklusiv Schneeverdingen?

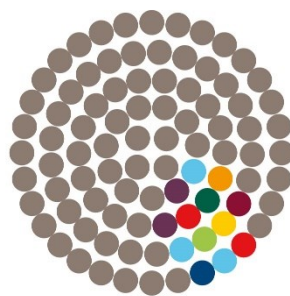
Schneeverdingen ist eine von fünf Modellkommunen für das Projekt Kommune Inklusiv von der Aktion Mensch. Die Lebenshilfe Soltau e.V. und die Stadt Schneeverdingen haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht, den Sozialraum inklusiver zu gestalten. Der offizielle Startschuss fiel im Juli 2018. Noch bis Ende Juni 2023 haben wir Zeit, gemeinsam mit den vielen engagierten Schneeverdinger*innen Inklusion in unserer Stadt voranzutreiben.

Was verstehen wir unter Inklusion?

Inklusion ist mehr als Integration. Während im Falle von Integration oft Anpassungsleistungen von den Menschen erwartet werden, die nicht „der Norm“ entsprechen (was immer das auch heißen mag), bedeutet Inklusion echte Teilhabemöglichkeiten – und zwar genau dort, wo die Menschen teilhaben möchten und nicht an zugewiesenen Orten.



Exklusion



Integration



Inklusion

Das betrifft längst nicht nur Menschen mit Behinderung. Auch viele andere Menschen machen Ausgrenzungserfahrungen. Und: Es kann uns alle treffen – zum Beispiel, weil wir alt werden und Einschränkungen erleben. Oder weil sich unser sozialer Status ändert, z.B. durch einen Jobverlust oder eine Trennung.

Verschiedene Barrieren stehen einem echten Miteinander im Weg. Das können physische Barrieren sein, zum Beispiel Stufen zu einem Geschäft. Es gibt aber auch noch ganz andere Barrieren, etwa die Verwendung von schwerer Sprache, die viele Menschen von Inhalten ausschließt. Auch bestimmte Medien schließen große Teile der Bevölkerung aus. So sind viele Internetseiten noch nicht für Menschen mit einer Seh- oder Hörbehinderung angepasst.

Ja und dann gibt es da noch besonders große Barrieren. Die stecken in den Köpfen der Menschen! Viel zu oft stehen Vorurteile und Klischees einem echten Miteinander im Weg.

Inklusion bedeutet letztlich: Eine Gesellschaft für ALLE. Eine Gesellschaft, in der alle willkommen sind, unabhängig von Merkmalen wie Behinderung, Herkunft, Religion, sozialem Status, sexueller oder geschlechtlicher Orientierung, Alter, gelebtem Familienmodell etc.

Was ist unser Ziel?

Vereinfacht gesagt lautet unser Ziel folgerichtig: „Schneverdingen für alle“. Aber was ist damit gemeint? Wir möchten unsere Heimatstadt so gestalten, dass niemand mehr auf sichtbare oder unsichtbare Hindernisse stoßen muss, die den Weg in die Mitte der Gesellschaft versperren. Wir möchten Teilhabemöglichkeiten und mehr Begegnung schaffen. Je bunter und diverser diese Begegnungen sind, desto besser. Damit uns dieses gelingt, möchten wir im Rahmen unseres Projekts die passenden Rahmenbedingungen schaffen.

Wie arbeitet Kommune Inklusiv?

Es gibt keine besseren Expertinnen und Experten als die Menschen selbst. Deshalb arbeiten wir partizipativ eng mit unseren Zielgruppen zusammen. Den Rahmen dafür bieten unsere vier Arbeitsgruppen zu den Themen Schneverdingen für alle, Freizeit, Arbeit und Bildung. Die Treffen stehen allen offen. Über die Arbeit in den Gruppen, wichtige Projektinformationen und anstehende Termine berichten wir transparent auf unserer barrierefreien Homepage.

Die Organisation des Prozesses übernimmt das Projektbüro. Die beiden Projektleiterinnen Ulrike Schloo und Jessica Bleifuß sowie Projekt-Assistentin Miriam Schröder laden zu Arbeits- und Projektgruppentreffen ein, halten den Kontakt zur Aktion Mensch sowie den anderen Modellkommunen und sorgen für den Austausch mit Politik und Verwaltung.

Die Steuerungsgruppe setzt sich aus ganz verschiedenen Schneverdinger*innen zusammen. Sie kommen aus der Stadtverwaltung, aus dem Bildungsbereich, von Vereinen, aus der Politik, aus der Wirtschaft und natürlich aus der Zielgruppe. Gemeinsam steuern sie den Prozess, diskutieren und fällen strategische Entscheidungen und machen Inklusion in Schneverdingen zukunftsfähig.

Mit wem arbeitet Kommune Inklusiv?

Eine tragende Säule unseres Projekts sind die vielen ehrenamtlich Aktiven. Sie engagieren sich langfristig in den Arbeitsgruppen oder kurzfristig im Rahmen einzelner Projekte. Sie bringen von Beginn an ihre Ideen und Vorschläge ein. Gemeinsam mit dem Projektbüro setzen sie ihre Ideen um.

Hinzu kommen verschiedene Projektpartner, mit denen wir ebenfalls gemeinsame Projekte umsetzen. Oder wir helfen dabei, für ihre inklusiven Ideen Fördermittel zu beantragen. Und natürlich nutzen wir unsere mediale Reichweite, um die inklusiven Projektideen unserer Partner zu bewerben. Zu den Projektpartnern gehören viele örtliche Vereine, Kirchen, Organisationen und Selbsthilfegruppen.



Auch mit den Schulen haben wir verschiedene Projekte umgesetzt, zum Beispiel die [Magische Summerschool im Jahr 2020](#), die wir gemeinsam mit der KGS Schneverdingen und dem Kulturverein Schneverdingen umgesetzt haben. Zwei

Wochen lang haben angehende Fünftklässler*innen in einer „magischen Welt“ lesen und rechnen geübt. Das Ziel: Corona-Lücken schließen. Dank dreier zauberhafter Grundschullehrerinnen hatten sie viel Spaß dabei. Die Rückmeldungen der Zauberschüler*innen und ihrer Eltern zeigen uns aber auch: Diese Art der Vorbereitung auf die weiterführende Schule war – auch ganz unabhängig von der Corona-Pandemie – effektiv und wirksam.

Deshalb freuen wir uns ganz besonders, dass in diesem Jahr der Förderverein der KGS Schneverdingen zur [Magischen Summerschool 2021](#) einlädt.

Neben den Schulen gibt es auch weitere öffentliche Einrichtungen, mit denen wir gut vernetzt sind. Ein Beispiel ist die Stadtbücherei Schneverdingen. Gemeinsam veröffentlichen wir monatlich eine Folge des [Inklusiven Bilderbuchkinos](#). Die Bücher handeln von Themen wie Vielfalt, Anderssein, Flucht, Armut und vielem mehr. Sie richten sich an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Gelesen werden sie von verschiedenen Schneverdingen Persönlichkeiten. Unsere Heidekönigin Johanna war bereits dabei – ebenso, wie unsere Bürgermeisterin Meike Moog-Steffens. Das Motto: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.



Ein noch junger, aber wichtiger Partner für uns ist die [Freiwilligenagentur Schneverdingen](#). Sie ist in unserer Arbeitsgruppe Freizeit geplant worden und wurde Ende 2020 in Trägerschaft des Mehrgenerationenhauses Schneverdingen eröffnet. Gemeinsame Ziele sind eine bessere Vernetzung aller Partner vor Ort sowie die Förderung des Ehrenamts. Als erste gemeinsame Maßnahme haben wir eine [Podcast-Reihe zum Thema „Junges Ehrenamt“](#) gestartet und [ein Projekt für Lernpatenschaften](#) auf den Weg gebracht.

Was haben wir bislang geschafft?



Die Eröffnung der Freiwilligenagentur Schneverdingen gehört sicher zu den Meilensteinen in der ersten Hälfte der Projektlaufzeit. Ein weiterer Meilenstein war die Eröffnung des freiRaum². Er liegt unweit des Rathauses mitten in der Stadt und bietet Platz und Ausrüstung für Treffen mit bis zu 20 Personen. Auch die Freiwilligenagentur hat hier ihr Büro bezogen. Das Raumangebot steht Vereinen und gemeinnützigen Trägern kostenlos zur Verfügung. Ein Angebot, das viel genutzt wird.

Anfang 2020 haben wir 15 zertifizierte Ehrenamtslotsen und -lotsinnen ausgebildet. Einige von ihnen engagieren sich heute bei der Freiwilligenagentur Schneverdingen. Alle sind gut miteinander vernetzt und stellen gemeinsame Aktionen auf die Beine. Ein aktuelles Beispiel ist die Aktion [Schneverdingen räumt auf](#).

Unser größter Erfolg ist jedoch, dass sich das Bewusstsein in Schneverdingen zusehends wandelt. Inklusion ist bei uns kein Thema mehr, das sich ausschließlich auf Schulen und auf Menschen mit Behinderung bezieht. Damit sich diese Entwicklung fortsetzt, investieren wir viel Zeit in die Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung. Die [Kulturreihe](#) in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Schneverdingen ist ein voller Erfolg. Das gilt auch für den [Kunstwettbewerb](#) an Schneverdinger Schulen, zu dem wir Anfang 2020 gemeinsam mit der LeaderRegion Hohe Heide und der Kreissparkasse Soltau aufgerufen haben.

Auch unsere barrierefreie Homepage, unsere Auftritte bei [Facebook](#), [Instagram](#) und [YouTube](#) sowie unsere vielfältigen [Medienangebote](#) tragen dazu bei, unser Verständnis von Inklusion zu verbreiten.

Und nicht zuletzt sorgen wir mit verschiedenen [Online-Seminaren](#) und selbst erstellten Infomaterialien wie beispielsweise dem [Ratgeber „Barrierefrei planen“](#) dafür, dass immer mehr Menschen vor Ort ein Bewusstsein für Barrieren entwickeln und zugleich das notwendige Handwerkszeug erlernen, um sie abzubauen.

Weitere Informationen über unser Projekt finden Sie online unter www.svd-inklusive.de und im eigens zur [Projekthalbzeit erstellten Video](#).

Kontakt für Rückfragen:

Kommune Inklusiv Schneverdingen

Tel.: 05193 93-150/151

E-Mail: kontakt@svd-inklusive.de

